

16. Juli 2025

wdk · Postfach 90 03 60 · D-60443 Frankfurt am Main

Frau
Dr. Katherina Reiche
Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

EUDR: Deutsche Kautschukindustrie für ‚First Touch Principle‘

Sehr geehrte Frau Bundesministerin, *sehr geehrte Frau Dr. Reiche,*

als Deutsche Kautschukindustrie bitten wir Sie sehr herzlich um Unterstützung beim Bürokratieabbau in Zusammenhang mit der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR).

Wir setzen uns dafür ein, ein ‚First Touch Principle‘ in der EUDR zu verankern.

Konkret soll nur das erste Unternehmen, welches Naturkautschuk oder Fertigerzeugnisse aus Naturkautschuk in die EU bringt, die Einhaltung der EUDR nachweisen müssen.

Und nicht – wie bisher vorgesehen – alle in der europäischen Wertschöpfungskette folgenden Unternehmen ebenfalls.

Bis hin zum Installateur, der Gummidichtungen einsetzt.

Wir unterstützen die EUDR-Ziele Menschenrechts-Schutz, Umwelt- sowie Artenschutz.

Wir unterstützen die Dokumentation und staatliche Überprüfung der EUDR-Konformität.

Und zwar zum Zeitpunkt, wenn der Naturkautschuk oder das Naturkautschuk-Fertigprodukt Europa erreichen: ‚First Touch Principle‘.

Wir fordern eine Freistellung der nachgelagerten Wertschöpfungskette von Dokumentationspflichten der EUDR.

Die EU hat es in der Hand, mit diesem einfachen Schritt massive Bürokratielasten für die Wirtschaft abzuwenden.

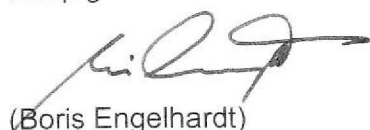
Als Bundesministerin für Wirtschaft sollten Sie von dieser Chance wissen.

Ich wende mich in dieser Sache parallel auch an Ihre Kollegen Bundesminister Alois Rainer (Resort-Zuständigkeit EUDR) und Carsten Schneider (Mitbestimmung EUDR).

Besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsverband der
deutschen Kautschukindustrie e. V.
Hauptgeschäftsführer



(Boris Engelhardt)